

Rainer Köpf  
Stiftstraße 23  
71384 Weinstadt

Württ. Ev. Landessynode  
Frau Präsidentin  
Sabine Foth  
Postfach 10 13 42  
70012 Stuttgart

4. März 2022

Nr. 29/16

### **Förmliche Anfrage zur Fortschreibung des Landeskirchenmusikplanes**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die 15. Landessynode hat mit mehreren Projektstellen ein umfassendes Maßnahmenpaket für die Kirchenmusik an gesellschaftlichen Schnittstellen auf den Weg gebracht (Landeskirchenmusikplan). Diese Stellen laufen 2025 aus. Nun ist jedoch seit längerem der Wandel der Kirchenmusik in Richtung einer breiteren, auch poplarmusikalischen Stilistik zu beobachten, wird aber noch eher punktuell und vergleichsweise langsam umgesetzt. Gemeindliche Umfragen in den Kirchenbezirken haben ergeben, dass es eine deutliche Zunahme poplarmusikalisch geprägter Musikgruppen im Bereich unserer Landeskirche gibt. Diese Gruppen zeigen eine wachsende Beteiligung von Menschen am gemeindlichen Leben inmitten einer kleiner werdenden Kirche.

In der Weiterentwicklung des kirchenmusikalischen Portfolios liegt ein großes Potential, weil (vor allem) jüngere Menschen und Familien eine popmusikalisch geprägte Kirchenmusik als wichtiges Element erleben, um in der Landeskirche eine Beheimatung zu erfahren. In unserer Landeskirche finden sich, auch in Verbindung mit dem EJW, zahlreiche innovative Maßnahmen mit perspektivischer Wirkung wie Schulkoperationen, Ten-Sing, Gemeindemusikschulen, digitalisierte Ausbildungsmodule, C-Ausbildung Pop, Pop-Praktikumsstellen, You/C-Jugendchorinitiative, Musikteamcoaching. Angesichts des großen Bedarfs von Kirchengemeinden an Unterstützung im Bereich popmusikalischer Arbeit braucht es jedoch eine strategische Perspektive auf die Bedeutung der Kirchenmusik als einem zentralen Element der Gemeindeentwicklung.

Die Beratungen über den Antrag Nr. 15/20 haben ergeben, dass zusätzliche Erprobungsstellen für Hauptamtliche in Popular-Kirchenmusik eingerichtet werden sollen. Die poplarmusikalischen Initiativen und Ausbildungsgänge müssen fachaufsichtlich durch ein Landespopkantorat zusammen gebunden und betreut werden. Die Summe aller Ausbildungsinhalte für nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusik sollen zukunftsfähig im Rahmen einer „Evangelischen Musikakademie“ mehr Breitenwahrnehmung erfahren.

Der Oberkirchenrat wird darum gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Effekte und Erkenntnisse haben sich aus dem von der 15. Landessynode auf den Weg gebrachten Maßnahmenpaket ergeben? Welche Möglichkeiten der Integration in bereits vorhandene kirchliche Dienste wird es geben? Wie begleitet der Oberkirchenrat diese Gesamtentwicklung? Wie geht es weiter mit der dringend notwendigen Förderung der Poplarmusik, wenn die beschlossenen Projekte 2025 zu Ende gehen? Wie wird der Landeskirchenmusikplan fortgeschrieben, damit die Kirche dem musikalischen Kulturwandel angemessen Rechnung trägt?

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Köpf  
Dr. Harry Jungbauer  
Andrea Bleher  
Christoph Müller  
Anette Rösch  
Philipp Jägle  
Reiner Klotz  
Maike Sachs  
Ralf Walter

Ernst-Wilhelm Gohl  
Kai Münzing  
Michael Klein  
Dorothee Knappenberger  
Christiane Mörk  
Anselm Kreh  
Dr. Markus Ehrmann  
Susanne Jäckle-Weckert  
Reinhold Schuttkowski

Matthias Eisenhardt  
Siegfried Jahn  
Oliver Römisch  
Dr. Gabriele Schöll  
Matthias Hanßmann  
Matthias Böhler  
Gunther Seibold  
Marion Blessing